

# Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rhtl.), Tel. (071) 7 31 60. Verwaltung: Vaduz, Tel. (075) 2 21 43. Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94. Postcheck Nr. IX/2988

Organ für unsere Rundmachungen

Anzeigenpreise: die ispat. mm-Zeile Anzeigen Reklame  
Inland . . . . . 8 Rp. 21 Rp.  
Angrenz. Rheintal (Sargans bis Sennwald) 10 Rp. 23 Rp.  
Uebrig Schweiz . . . . . 11 Rp. 25 Rp.  
Ausland . . . . . 13 Rp. 29 Rp.



Anzeigemannahme für das Inland:  
Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 2 21 43  
Für das Rheintal, Schweiz und übrige Ausland:  
Schweizer Annoncen A.-G.  
St. Gallen, Tel. 22 26 26; und übrige Zweiggeschäfte

## Die Konferenz der „Kleinen Vier“ in Vaduz

Am vergangenen Freitag fand in Vaduz eine Konferenz der Kleinstaaten Monaco, San Marino, Andorra und Liechtenstein statt, — der Vatikan war durch einen Beobachter in der Person von HH. Prof. Nigg vertreten — die sich ausschließlich mit Fragen des Tourismus beschäftigte.

Trotzdem wurde dieser Konferenz seitens der ausländischen Presse, des Rundfunks und Fernsehens eine publizistische Note verliehen, die beinahe komisch anmutete. Eine gewisse Sensationspresse berichtete schon vor Wochen, daß die Kleinstaaten einen politischen Zusammenschluß à la Benelux vorbereiten und auch in politischer Hinsicht ein Zusammengehen geplant sei. Kein Wunder also, daß die Konferenzteilnehmer von den zahlreichen Reportern mit Fragen bestürmt wurden und sich immer wieder in das Blitzlicht der Kamera stellen mußten. Es gab lange Gesichter unter den Reportern, als ihnen klar gemacht wurde, daß es bei dieser Konferenz lediglich um eine Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Fremdenverkehrswerbung gehe, und so blieb die erhoffte Sensation aus.

Es gehört zu den vornehmsten Aufgaben des Fremdenverkehrs, völkerverbindend zu wirken, Brücken zu bauen von Land zu Land, um Menschen und Länder einander näher zu bringen und das gegenseitige Verstehen zu fördern. Gerade die Kleinstaaten sind ja am Fremdenverkehr besonders interessiert und es ist deshalb gewiß keine absurde Idee, wenn der Versuch unternommen wird, in Fragen der Fremdenverkehrswerbung ein gemeinsames Zusammengehen zur Diskussion zu stellen. Haben doch die Kleinstaaten viel gemeinsames, das verbindet und eine engere Zusammenarbeit zumindest auf touristischem Gebiet rechtfertigt. Es liegt ja auch im Interesse der Kleinstaaten, die Menschen anderer Länder mit der Eigenart ihres Staatswesens und den Besonderheiten, deren es in einem Miniaturstaat viele gibt, bekannt zu machen. Die überaus starke Zunahme des Fremdenverkehrs, sei es bei uns in Liechtenstein, oder in Andorra, San Marino, Monaco, beweist jedenfalls, daß das Interesse für die „Kleinen Vier“ überaus groß ist und zunehmend wächst. Der Zweck der Konferenz der „Kleinen Vier“ in Vaduz war in erster Linie der einer engeren Fühlungnahme, bei der die Möglichkeit einer engen Zusammenarbeit in touristischer Hinsicht geprüft werden sollte.

Einer der leidenschaftlichsten Befürworter einer solchen Zusammenarbeit ist neben Baron Falz-Fein der Delegierte Monacos, Monsieur Gabriel Olivier, Generalkommissar für Tourismus und Information im monegasischen Fürstentum. Er leitete die vorjährige Konferenz in Monaco und regte, zusammen mit Baron Falz-Fein an, die diesjährige Konferenz in Liechtenstein abzuhalten. — Mr. Emanuel Noel vertrat die Republik San Marino. Er ist Generalkonsul seines Landes in Brüssel.

Andorra entsandte vier Delegierte, nämlich die Herren Josef Baro, Casimir Arajol, Bartolomé Rebes und Antoine Forne, alles Mitglieder verschiedener Verkehrsorganisationen ihres Landes.

Die Herren Gebhard P. Banzer und Felix Real waren als Vertreter der liechtenst. Verkehrskommission anwesend. An der Eröffnung der Konferenz nahm der ganze Harst von Reportern teil, denen vom Tagespräsidenten Baron von Falz-Fein die Möglichkeit gegeben wurde, Aufnahmen zu machen und Fragen zu stellen. Es war nicht leicht, die Fragesteller von dem eigentlichen Zweck der Konferenz zu überzeugen, da immer wieder der Verdacht geäußert wurde, es würden neben touristischen auch Fragen eines eventuellen wirtschaftlichen oder gar politischen Zusammenschlusses erörtert.

Herr Banzer, als Vertreter der Landesverkehrskommission, entbot den Konferenzteilneh-

mern in französischer Sprache den Willkommensgruß. Er wies auf die erfreuliche Entwicklung des Fremdenverkehrs in Liechtenstein hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Konferenz ihren Zweck erfülle und die Gäste mit den besten Eindrücken unser Land verlassen mögen. Nachdem die Herren Falz-Fein und Mr. Olivier noch kurz den Sinn und Zweck dieser Konferenz erläuterten, begannen die Beratungen, die mit Unterbrechung bis 17.30 Uhr dauerten. Die Mittagspause bot Gelegenheit, zu einem zwanglosen und recht nützlichen Gedankenaustausch. Die Konferenz befaßte sich mit Fragen einer gemeinsamen Werbung der „Kleinen Vier“. Zur Diskussion standen die Herausgabe eines Reiseführers, Herausgabe eines gemeinsamen Prospektes, einer illustrierten Broschüre, für die der bekannte holländische Publizist Sam Waagenaar verantwortlich zeichnen würde, engere Zusammenarbeit auf den Gebie-

ten des Films, der Presse, des Fernsehens, der Eurovision, gegenseitiger Austausch von Erfahrungen, Austausch von Werbematerial, gemeinsame Ausstellung der „Kleinen Vier“, jährliches Treffen der Kleinstaaten in einer der Hauptstädte der „Kleinen Vier“ etc. etc. Es wurde der Freude Ausdruck gegeben, daß das deutsche Fernsehen im vergangenen Jahr einen Film über die Kleinstaaten drehte, der am Sonntag, den 25. Oktober zu sehen war.

Die nächste Konferenz der „Kleinen Vier“ wird im Oktober 1960 in Andorra stattfinden.

Nach Schluß der Konferenz begaben sich die Delegierten in Begleitung zahlreicher Reporter in die Gemäldeausstellung und anschließend zum gemeinsamen Abendessen in das Hotel Real. Am Samstag hatten die Gäste die Möglichkeit, bei herrlichem Wetter einen Ausflug nach Malbun zu unternehmen.

Wir hoffen und wünschen, daß diese Konferenz, über deren Ergebnis wir später berichten werden, zum gegenseitigen Verständnis beitragen möge.

## Liechtensteinische Kraftwerke

Bericht der Betriebsleitung  
vom 27. August bis 26. September 1959  
Energieerzeugung und -abgabe

Erzeugung:	Aug. 1958	Aug. 1959
Zentrale Samina	4 975 600	3 792 400
Zentrale Lawena	556 900	543 800
Gesamterzeugung	5 532 500	4 336 200
Abgabe:		
An Landesnetz	2 861 760	3 073 710
An Pumpwerk Steg	98 040	74 490
An Fremdnetz	2 522 000	1 138 000
Uebertragungsverluste auf der Exportleitung	50 700	50 000
Gesamtabgabe	5 532 500	4 336 200

Gesamterzeugung:	Vom 1. Januar bis 31. August 1958	Vom 1. Januar bis 31. August 1959
	34 660 800 kWh	35 958 900 kWh
Abgabe an Landesnetz:		
	Vom 1. Januar bis 31. August 1958	Vom 1. Januar bis 31. August 1959
	20 855 440 kWh	21 406 360 kWh

Die Landeshöchstlast ist auf 9500 kW angestiegen und übersteigt den Höchstwert des Vorjahres um 200 kW. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird aber die Spitzenlast im Laufe dieses Herbstes noch weiter ansteigen.

### Wasserverhältnisse

Infolge der abnormal langen Trockenperiode haben sich die Wasserverhältnisse seit der letzten Berichterstattung erheblich verschlechtert. Seit Mitte September haben die Zuflüsse zu den Wasserfassungsanlagen nicht mehr ausgereicht, um die für den Inlandbedarf notwendige elektrische Energie zu erzeugen. Nach Erschöpfung der Wasserreserven im Staubecken Steg mußte daher am 19. September mit dem Bezug von Aushilfsenergie begonnen werden. Schweizerische Großkraftwerke sehen sich gezwungen, Zusatzenergie aus dem Ausland zu beziehen und thermische Anlagen in Betrieb zu setzen, damit die Speicher nicht jetzt schon angegriffen werden müssen und so die Energieversorgung für die kommende Winterperiode einigermaßen sichergestellt werden kann. Es ist klar, daß unter dieser Voraussetzung der Bezug von Aushilfsenergie eine kostspielige Angelegen-

heit werden kann, wenn die Trockenheit noch weiter anhält und sich der Energiebezug auf die Hochtarifzeit zu erstrecken begäunne. Wenn nicht sehr bald eine Wetteränderung eintritt, werden wir anfangs Oktober bereits vor dieser Situation stehen.

### Pumpwerk Steg

Die Förderung der Pumpanlage hat im August 270 060 m<sup>3</sup> betragen. Für den Antrieb der Pumpen wurden 74 490 kWh benötigt. — Der Energiegewinn belief sich auf 419 510 kWh.

### Wasserfassungen

Sowohl im Steg als in Lawena sind die Wasserfassungsanlagen kontrolliert worden. Wiederholte Reinigungen der Malbunbachfassung erwiesen sich als notwendig, weil sich aller Unrat, der von Unverständigen oberhalb der Fassung einfach in den Bach geworfen wird, an der Wassereinflußstelle ansammelt. Einesteils legt man großen Wert auf die Erhaltung der Alpenflora, andernteils aber legt man keinen Wert auf die Sauberhaltung der Bergbäche u. des Geländes im Alpengebiet.

Für die Einstiegöffnung bei der Schieberkammer auf Gorn wurde ein neuer Deckel angefertigt.

Die Abdeckung des Sandfanges bei der Malbunbachfassung erfolgte seinerzeit mit Betonplatten. Die Herstellung dieser Platten muß mit nur wenig oder gar nicht gewaschenem Kies erfolgt sein, denn einige Platten sind bereits zerfallen und die anderen halten nicht mehr lange. An Stelle der zerfallenen Betonplatten wurden Blechabdeckungen versetzt. Auf diese Weise wird der Sandfang nach und nach vollständig mit Blech abgedeckt sein.

### Zentralen

Am 17. September löste gegen die Mittagszeit ein Maschinenschalter aus. Dies hatte zur Folge, daß die beiden anderen Maschinen in der Zentrale Samina die Last nicht mehr halten konnten und daher die Spannung so absank, daß die Stromversorgung im Lande gestört wurde. Durch Parallelschaltung mit dem Umspannwerk in Buchs konnte der Betrieb jedoch rasch wieder normalisiert werden. Die sofortige Untersuchung hat ergeben, daß der Regulierschalter des ausgefallenen Generators nicht mehr richtig funktionierte und Impulse zur Lastübernahme nicht mehr dem Generator übermitteln konnten. Die Auswechslung aller Generatorregulierschalter wurde unverzüglich vorgenommen.

Im Uebrigen verlief der Zentralenbetrieb ordnungsmäßig und ohne weitere Störungen.

## Leibline DER FREIEN MEINUNG

### Das Motorrad im Blumenfenster . . .

Am vergangenen Freitagmittag landete ein Motorrad, dessen Lenker in der Kurve beim Hotel Adler die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren hatte, im Schaufenster des Blumengeschäftes Wohlwend und zertrümmerte die große Schaufensterscheibe. Wenn man sich vor Augen hält, daß sich dieser Unfall um die Mittagszeit zutrug, wo vor allem der Passantenverkehr auf dem Trottoir sehr rege ist, so muß man von Glück reden, daß keine Personen zu Schaden gekommen sind. Auch der Lenker des Motorrades hatte Glück, denn er blieb auf der Landstraße «sitzen», während das Fahrzeug seinen Weg ins Schaufenster allein fortsetzte.

Dieser Unfall gibt Veranlassung zu einer allgemeinen Kritik an verschiedenen Motorradfahrern, die sich innerorts in keiner Weise um die Geschwindigkeitsbegrenzung kümmern und im Slalomstil den Autos vorfahren, die sich an die gesetzlichen Vorschriften halten. Es wäre wünschenswert, wenn die Polizei diese Motorradfahrer aufs Korn nähme, und insbesondere bei Unfällen, die den Verkehr so stark gefährden, mit entsprechender Schärfe vorgehen.

### Kritikus.

### Freileitung

Infolge Straßenregulierungsarbeiten mußten nachstehende Leitungsverlegungen vorgenommen werden:

In Eschen von der Handlung Gerner Emil gegen die Realschule und von dort gegen den Gasthof Eschnerberg.

In Triesen vom Bächlegatter bis zum Bürgerheim. Bei diesen Leitungsstrecken wurden auch stärkere Querschnitte verlegt als vorher bestanden hatten.

An der Hauptstraße zwischen Bendern und Gamprin war ebenfalls eine Leitungsverlegung vorzunehmen.

So weit es möglich war, ist auch an der Hochspannungsleitungsverstärkung Schaán-Nendeln gearbeitet worden.

Für den Anschluß der neuen Transformatorstation Gerätebauanstalt Balzers an die Hochspannungsleitung ist eine Freilufttrennstelle errichtet worden.

Hochspannungsanschlußkabel wurden bei der Gerätebauanstalt und bei der Textilwerke AG in Balzers verlegt.

Die Erstellung der Hausneuanlüsse beträgt 5, jedoch stehen mehrere Neuanlüsse gegenwärtig in Ausführung.

Die Installation neuer und die Demontage nicht mehr benötigter Bauprovisorien hat die Freileitungsabteilung in letzter Zeit bemerkenswert in Anspruch genommen.

### Transformatorstation

Die Transformatorstation für die Gerätebauanstalt Balzers ist bis auf den Anschluß der Transformatoren und der Niederspannungsverteilung fertiggestellt. Die Ausführung dieser Arbeiten kann erst dann erfolgen, wenn es die betrieblichen Verhältnisse erlauben.

Die Umspannanlage für die Textilwerke in Balzers ist soweit installiert, daß sie am 1. Oktober in Betrieb gesetzt werden kann.